Coleopterologische Beiträge zur Fauna austriaca.*)

Von Dr. **Hermann Krauss** in Marburg (Steiermark).

13. *Atranus collaris* Mén. wurde von Herrn Secretär Julius Peyer und von mir am Ufer der Drau bei Marburg in grossen Haufen angeschwemmter Holzstückchen in Mehrzahl gesammelt. Unter den gleichen Verhältnissen kam *Tachys bisulcatus, Bembidium viridimicans* Dan., *dalmatinum, stomoides, elongatum, Trechus exaratus* und *Ilyobates propinquus* vor.

14. *Helophorus glacialis* var. **Deubeli** n. var. Diese Zwergform des *glacialis* ist von der Stammform durch viel geringere Grösse, kürzere Flügeldecken, gröbere Punktstreifen, stärker gewölbte Zwischenräume derselben und bräunlichgelbe Beine verschieden. Long.: 2·5 *mm*. Von meinem Freunde Herrn Friedrich Deubel am Rodna-Gebirge in Siebenbürgen gesammelt.

    Von der in Siebenbürgen vorkommenden Form des *H. glacialis* ist bemerkenswerth, dass die Beine auch bei einfärbig dunkel metallischen Stücken meist bräunlichgelb und die Zwischenräume der meist etwas kürzeren Flügeldecken mehr weniger stark gewölbt sind, was bei Stücken aus den Alpen nur selten der Fall ist.

15. *Georyssus caelatus* Er. aus Illyrien, Italien und Frankreich ist bei Ueberschwemmungen am Ufer der Drau nicht selten.

16. *Stichoglossa semirufa* Er. wurde im Spätherbst 1899 in Marburg zahlreich unter Platanenrinden gesammelt. *Lasius fuliginosus*, in deren Gesellschaft die Art von den Herren Dr. Bernhauer und Spurny in Ulrichskirchen gesammelt wurde, wurde in der Nähe nicht beobachtet. Es scheint demnach, dass der Käfer nur gelegentlich (ob gesetzmässig ?) die Gesellschaft der Ameise aufsucht.

17. *Orochares angustata* Er. wurde im December v. J. von meinem Freunde Dr. K. Penecke und von mir an gefrorenen menschlichen Excrementen bei Marburg in Mehrzahl gesammelt.

*) Siehe diese Zeitung 1899, pag. 203.

18. *Geostiba spinicollis* Kr. aus Croatien und Ungarn ist am Bachergebirge (oberer Lobnitzgraben) häufig in feuchten Laublagen.

19. *Bythinus Erichsoni* Kiesw., *Reitteri* var. *sculptifrons* Reitt. und *muscorum* Kiesw., alle für Steiermark neu, wurden von meinem Freunde Herrn Secretär Peyer und von mir zum Theil zahlreich am Bachergebirge aus Laub gesiebt. *Erichsoni* und *muscorum* kommen auch bei Marburg in der Ebene, wenngleich sehr selten vor.

Die Stammform des *B. Reitteri* Saulcy scheint nur in den Ost-Karpathen und transsilvanischen Alpen vorzukommen. Die Form aus dem Banat (Mehadia, Nemet-Bogsán) ist eine Uebergangsform zu var. *sculptifrons* Reitt. mit noch deutlich verbreiterten und an der Spitze einwärts gekrümmten Hinterschienen, mässig stark verdickten Schenkeln und scharf rechtwinkeligem, fast etwas spitzwinkeligem, inneren Apicalwinkel des zweiten Fühlergliedes der ♂. Bei dieser wie bei der Stammform ist das erste Fühlerglied stark verdickt und das Zäpfchen sitzt in einer flachen Ausbuchtung („Grübchen") der apicalen Hälfte der Innenseite. Bei dem nur über Süd-Steiermark (Bachergebirge), Kärnten (Unter-Bergen) und Krain (Wochein, Gottschee) verbreiteten eigentlichen *sculptifrons* Reitt., welcher geographisch und morphologisch den Endpunkt der Uebergangsreihe von Ost nach West darstellt, ist das erste Fühlerglied des ♂ wenig verdickt, das Zäpfchen sitzt nicht in einer Ausbuchtung, sondern direct auf dem vollkommen symmetrischen Gliede, der innere Apicalwinkel des zweiten Gliedes ist meist schwach stumpfwinkelig oder leicht verrundet. Die Schenkel sind wenig verdickt, die Hinterschienen gegen die Spitze schwach einwärts gekrümmt, sonst einfach, nicht verbreitert.

20. *Cephennium fulvum* Schaum aus Krain und Nord-Kroatien kommt am Bacher-Gebirge in tiefen Laublagen nicht selten vor.

21. *Bathyscia montana* Schiödte und *silvestris* Motsch., beide für Steiermark neu, wurden in der Umgebung von Marburg (nördliches Drau-Ufer) aus tiefen Laublagen gesiebt und zwar erstere von meinem Freunde Hrn. Hauptmann O. Ruczieczka und von mir, letztere von Herrn Dr. K. Penecke.

22. *Syncalypta Reichei* Muls. aus Krain und Piemont sammelte ich an der Drau bei Marburg, unmittelbar nach einer Ueberschwemmung.
23. *Aphodius montanus* Erichs., bisher vom Monte Baldo, Monte Viso. Mont Cenis und der Baba planina in der Hercegovina bekannt, wurde von dem unermüdlichen Siebenbürger Sammler Herrn F. Deubel auch auf dem Schuler-Gebirge und zwar in Gesellschaft des *Aphodius Deubeli* Reitt. gesammelt. Die Art scheint demnach über die ganze südliche Zone der Alpen und Karpathen verbreitet zu sein.
24. *Absidia discreta* Bourg. eine sehr seltene, bisher nur aus dem französischen Alpengebiet bekannte Art, scheint im Bachergebirge die sonst in den Ostalpen auf Fichten in der oberen Waldregion nicht seltene *prolixa* Märk. zu vertreten. Die Art ist an dem einfachen, nicht mit einem winkeligen Ausschnitt versehenen letzten Ventralsegment des ♀ unter allen anderen Arten leicht kenntlich.
25. *Danacaea Reyi* Proch. Tourn. i. l. (= *pallidipalpis* Ab. Echange 1894, 93) bisher aus Ungarn, Italien und Frankreich bekannt, ist über das ganze südliche Mittel-Europa verbreitet: Siebenbürgen, Kronstadt (Deubel); Südungarn, Herkulesbad (Ganglbauer, Dr Spaeth); Croatien; Krain, Nanos; Süd-Steiermark, Bacher-Gebirge; Istrien, Pirano; Ober-Italien; Frankreich.
26. *Otiorrhynchus tenuicornis* Mill., dessen Beine in der Normalfärbung schwarz sind, kommt am Bacher-Gebirge stellenweise häufig mit rothen Beinen vor. Ich nenne diese Abänderung var. **rhodopus.**
27. *Phytodecta quinquepunctata* var. **flavipennis** n. var. Halsschild einfärbig hell, bald mehr weniger unbestimmt gefleckt, Flügeldecken einfärbig hell. Unterseite und Beine schwarz. Da diese bemerkenswerthe, mir aus Bozen vorliegende Farbenzusammenstellung in der von Dr. K. Penecke in dieser Zeitung, Jahrgang 1898, pag. 254, gegebenen Varietäten-Uebersicht fehlt, scheint es mir geboten, sie der Vollständigkeit halber zu erwähnen.
